[s.n.]

Autor(en): **Rapallo [Strebel, Walter]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 39

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

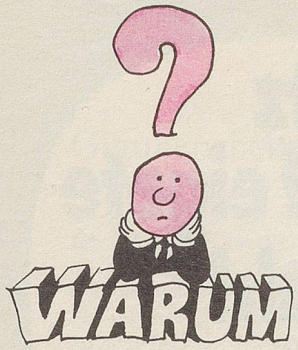
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Seufzerecke
unserer Leser

Warum sieht man schon wieder immer mehr Frauen mit spitzen Absätzen herumlaufen, obwohl ich vor ca. 20 Jahren im Nebelspalter definierte: Bleistift-Absätze = Parkettperforiermaschinen!
J. H., Zürich

Warum ärgere ich mich, wenn K. G., Rorschach (Nebi Nr. 33) Jaspers unsauber zitiert, denn ich lese bei Jaspers: «. . . – warum ist etwas, warum ist nicht nichts? – . . .» (Philosophie I, 1956⁴, p. 1)?
J. Sch., Basel

Warum fragen so viele Atomkraftwerkgegner nach Katastrophenplänen, wenn sie deren Vorhandensein dann doch wieder als Beweis für die Gefährlichkeit der Atomkraftwerke werten?
K. U., Bern

Warum hat die Chemie bis heute kein Mittel auf den Markt gebracht, welches in der Lage ist, die Viskosität des «zähflüssigen» Strassenverkehrs zu erhöhen?
H. B., Neuhausen

Warum bekommt man Kursunterlagen immer ungelocht, obwohl alle Teilnehmer Ringhefte bei sich haben?
E. M., Bern

Warum schenkt man nicht jedem vergrämten Lehrer einen Nebi?
M. C., Zürich

Warum sind die Journalisten unter sich immer so neidisch und vernichtend, obwohl sie immer für Toleranz und Fairness schreiben?
U. A., Neuenhof

Warum wird das Fleisch beim Braten kleiner?
A. R., Aesch

Warum befasst sich so mancher intensiv mit den Problemen der Fernseh-Familien Cartwright, Walton, Hugentobler, Lindemann und wie sie alle heissen – und wenig bis gar nicht mit den Sorgen von Familien in seiner nächsten Umgebung, die eigene nicht ausgeschlossen?
H. H., Herisau

Warum werde ich bei Repräsentativ-Umfragen nie befragt?
J. H., Ferenberg

Warum werden die 95jährigen und älteren Personen von gewissen Radiosprechern am Geburtstag noch Kinder genannt?
H. Sch., Niederurnen

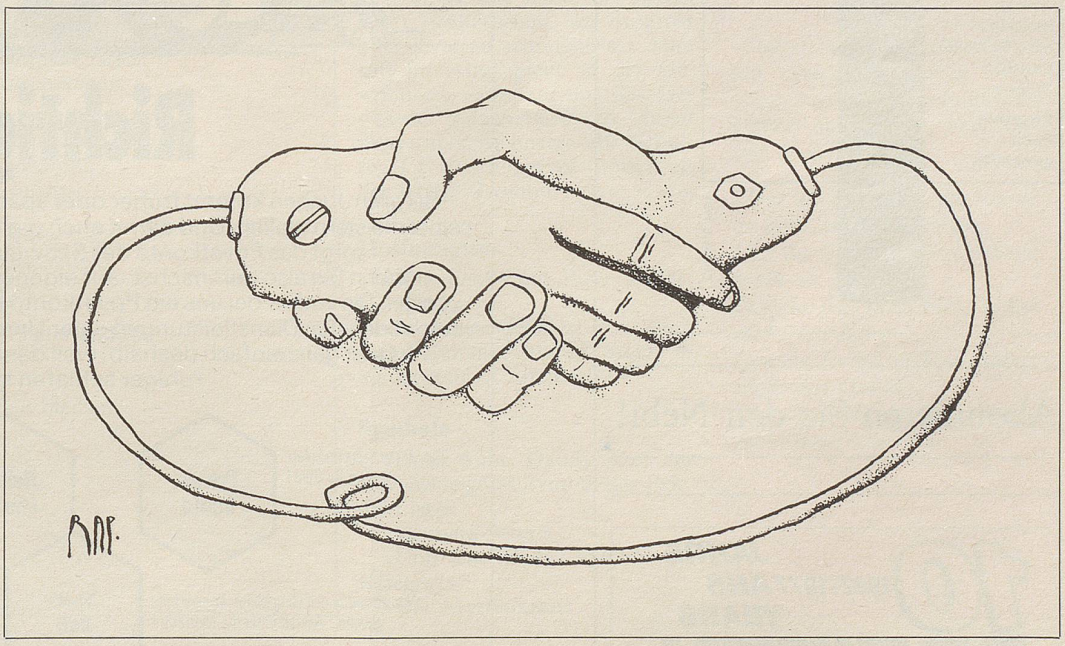
Warum werden in amtlichen Stellungnahmen meistens nur die nichtssagenden Ausdrücke «positiv» und «negativ», statt zum Beispiel: befürwortend, unterstützen, ablehnen, zurückhaltend verwendet?
M. K., Worb

Warum zahlen alle Schweizer im Ausland ohne Klage Autobahngebühren, fühlen sich aber übers Ohr gehauen, wenn «so etwas» in der Schweiz eingeführt würde?
A. R., Zug

Warum bezahlt mir eigentlich im Postamt, wenn ich meine Einzahlungen tätige, der nächste, der sich so «gwunderfitzig» neben mich stellt, nicht auch noch den zu bezahlenden Betrag?
L. T., Untersiggenthal

Warum legte ich nach «Einsicht» der Karikatur «Spaghetti» von Haklar in Nr. 35 gleich eine Schere in den Italien-Ferienkoffer?
F. K., Steffisburg

Warum veröffentlichen die Massenmedien periodisch immer nur die durchschnittlichen Jahresverdienste der Arbeiter und Angestellten, jedoch nie jene der Unternehmer, Bankiers, Industrie- und Versicherungsbosse u. dgl.
R. K., Buchs

Warum gibt es in der Schweiz immer noch Werbetexter für die Zigaretten- und Alkoholreklame?
H. H., Madiswil

Warum kann man unseren Espresso-Moderatoren keine Uhr zur Verfügung stellen, wo sie die Zeit mühelos ablesen können, statt dass sie auf einem technischen Wunderwerk nie wissen, wieviel es geschlagen hat, und sich dauernd versprechen.
A. Z., Chur